

York hatte auf eigene, schwere Verantwortung gehandelt. Noch am 30. Dezember schrieb er an seinen König, meldete ihm die geschlossene Konvention und schloß seinen Brief mit den Worten: „Ew. Majestät lege ich willig meinen Kopf zu Füßen, wenn ich gefehlt haben sollte; ich würde mit der freudigen Veruhigung sterben, wenigstens nicht als treuer Unterthan und wahrer Preuße gefehlt zu haben. Jetzt oder nie ist der Zeitpunkt, wo Ew. Majestät sich von den übermütigen Forderungen eines Verbündeten losreißen können, dessen Pläne mit Preußen in ein mit Recht Besorgniß erregendes Dunkel gehüllt waren, wenn das Glück ihm treu geblieben wäre. Diese Ansicht hat mich geleitet. Gebe Gott, daß sie zum Heile des Vaterlandes führt.“ Und in einem zweiten Briefe, wenige Tage später, schrieb er: „Es liegt zu klar am Tage, daß die Hand der Vorsehung das große Werk leitet. Jetzt oder nie ist der Moment, Freiheit, Unabhängigkeit und Größe wiederzuerlangen. In dem Ausspruche Ew. Majestät liegt das Schicksal der Welt. — Der Ausspruch Ew. Majestät wird alles neu beleben und begeistern, wir werden uns wie alte, echte Preußen schlagen, und der Thron Ew. Majestät wird für die Zukunft felsensfest und unerschütteret stehen.“*)

Der König, in Berlin rings von Feinden umgeben, die jeden seiner Schritte beobachteten, mußte Yorks kühne That, die ihm den Kern seines Heeres rettete, öffentlich mißbilligen, so sehr sie ihm auch im Grunde seines Herzens willkommen war. Noch waren alle preussischen Festungen von Franzosen besetzt, und es war leicht zu glauben, daß Napoleon, obgleich er zunächst noch an sich hielt, doch den König und ganz Preußen für Yorks That büßen lassen werde. Vorsicht war mithin nach allen Seiten geboten. Der König sprach daher Yorks Absehung aus; doch ließen die Russen den Offizier, der York den königlichen Befehl überbringen sollte, nicht durch. York blieb daher auf seinem Posten.

2. Die Erhebung der Provinz Preußen. York hatte mit seiner Konvention nur gethan, was Millionen wünschten. Die Russen rückten nun über die preussische Grenze, dem Namen nach als Feinde des mit Frankreich verbündeten Preußens, der That nach als Befreier begrüßt. Schon am 5. Januar 1813 rückten sie unter dem unendlichen Jubel des Volkes in Königsberg ein, woselbst wenige Tage später auch Stein eintraf, der im Namen des Kaisers Alexander die innigste Freundschaft beider Völker verkündete und die Preußen zur Teilnahme an dem Befreiungswerke aufrief. Sofort war in der Provinz Preußen eine herrliche Begeisterung erwacht, die sich dann mit Feuers Schnelle und Gewalt über ganz Preußen ausbreitete. Die Provinz war durch den Durchmarsch 1812 völlig ausgezogen, durch eine

*) Vergl. auch: „Die Konvention von Taurroggen“. Richter, Quellenbuch. S. 265.